

Protokoll der Ratssitzung der Drachenlilie auf Burg Lothing zu Lothing in Logris  
30. Maii Aera Draconis 90

Teilnehmer: Fergus Advocatus, Alina, Helior, Hagen, Charlotte, Lars, Berthild, Reinhard, Sven, Bruder Anselm, Graf Haug.

Stimmübertragungen: Valeria an Fergus, Alienora an Charlotte, Eric an Haug.

1. Ankunft und Durchzug des trapezuntinischen Heeres für Kaiser Radowulf: betroffen sind die Güter Walesis, Drachenfeld, Arturische Mark. Georgos Kantakuzenos kommt in dieser Sache zum Rat hinzu: Er weist sich mit neuem Diplom als kaiserlicher Obmann für die Trapezuntinischen Bürger in Drachenbrukk aus. Bei der ansehlenden Armee handelt es sich um einen professionellen Verband von 2000 Mann, davon 1000 berittene Kerntuppe. Ankunft ab 10. Juno möglich. Drachenbrukk ist primäre Durchmarschstrecke, da es sich um verbrüderes Land des Kaisers handelt. Die ausgesteckte Neustadt von Brokk soll als Erstlager dienen. Der Versorgungsbedarf in Drachenbrukk soll nicht sehr groß sein, da die Truppe mit Gütern und Geld gut ausgestattet ist. Der Advocatus ruft die betroffenen Anrainer auf, die fraglichen Straßenstrecken zu inspizieren und ggf. vorzubereitet zu halten. Der Marsch des Heeres soll dann durch das arturische Binnenland/ Seefeldern führen, und erst dann soll das Zielgebiet des Krieges in Düringen angesteuert werden.
2. Weiterer Verbleib des gefangenen Arnulf: der Ort soll weiter unter den Ratsmitgliedern geheim bleiben.
3. Frage nach der Zusammensetzung des Kronrates von Arturien: Erzbischöfe und Reichsäbte, ggf. besondere Bischöfe, Stammesherrzöge, ggf. privilegierte Herzöge oder Markgrafen..
4. Hagen berichtet von der Herzogin von Schwanensee: Sie sei nicht bereit, an der Seite der Kaiserlichen in den Krieg zu ziehen. Allerdings fühlt sie sich durch die Kronratsordnung übergangen und würde deshalb lediglich stillhalten und nicht an Kämpfen teilnehmen.
5. Zur Kriegslage. Corbinian gibt Einschätzungen zu Lage und Parteiungen unter den Mächtigen: Der Herzog von Fahlen ist als Verräter überführt und verhaftet. Bodo von Seefeldern ist als fürstlich-gemäßigte Kraft einzuschätzen. Beatrix von Jochgrim verliert einen Brief Ulrichs von seinem Einsatz zu Hammaburg.
6. Corbinians Erkenntnisse über Tassilo: hält sich in Düringen auf. Inzwischen ist ein Keil zwischen Tassilos Kräften und den Toxandriern getrieben, der von Kaiserlichen gehalten wird. Dort ist auch Uriel von Sturmfels aktiv.
7. Hagen: Die Commiliten wollen gen Jadwingen vorstoßen, dafür sieht es aber nicht günstig aus.
8. Haug und Helior waren zu Besuch bei Roxalba und ihrer Nichte und 2 Neffen. Roxalba hat die Geschäfte an die Nichte und die Neffen seit Langem übergeben. Alle sind treu kaiserlich positioniert.
9. Haug ist weiter nach Iven gereist, wo auf einem Treffen der 14 Reichsgrafen der Seefeldener Grafenverein gegründet worden ist. Der Vorsitzende ist Walter von Zährensee. Die Vereinigung ist als Gegenreaktion auf die Bildung des Kronrats zu verstehen: man wolle niemanden zwischen sich und dem Kaiser eingeschaltet wissen. Dieses Wissen soll noch geheim gehalten werden.

10. Hagen berichtet von aufkeimender Opposition angesichts des Erzbistumwechsels zu Bramenburg.

11. Haug hat vor 1 Monat Haughaven gegründet. Der Standort steht bereits als potenzieller Stützpunkt zur Verfügung. Als nächstes wird der Hafen ausgebaut. Erste Pilger wurden aus Jadwingen nach hierhin befördert.

12. Corbinian: berichtet vom Tod eines angekündigten Kronratboten. Der 2. Bote Gero von Guildern hat Drachenbrukk über Lothing erreicht. Das nun verlorene Gefolge umfaßte 60 Ritter plus 30 Knappen. Diese waren für eine Armee gehalten worden und gerieten in die Gefechte zwischen Tassilo, den Toxandriern und den Kaiserlichen. NORDERWACHT? wird von Hagen zur Inspektion vorbereitet.

13. Soll ein Drachenbrukker Diplomat zum Kronrat entsendet werden? Vorgeschlagen werden ein Bischof oder ein Gauritter. Helior empfiehlt, die Kriegsentwicklung noch abzuwarten.

#### NACHTRAG:

Nach der Ratsversammlung führten weitere Beratungen zu dem Beschluß, in den nun wieder aktiven Krieg mit Drachenbrukker Aufgebot einzugreifen. Das späte Eintreffen des Uriel von Sturmfels brachte weitere Nachrichten über die Kriegslage im „Kaiserlichen Keil“ zwischen Tassilo in Duringen und den Toxandriern am Rheyn, sowie auch über die Vorfälle zum Tode des oben genannten Kronratboten für Drachenbrukk. Uriel bat um ein Aufgebot von gut 100 / 120 Mann, um als Speerspitze wieder dorthin voranzueilen. Die anwesenden Bundesritter beschlossen die Mobilmachung für ein Drachenbrukker Aufgebot auf Basis ungefähr eines Drittels der Aufgebotsstärke der einzelnen Güter. Dieses Mal sollen jedoch die Städte hinzu berufen werden, was im Krieg gegen Alt-Stierheim nicht der Fall war. Der Feldzug Richtung Duringen soll ungefähr zeitgleich mit dem Zug des kaiserlich trapezuntinischen Heeres stattfinden, so daß es zu einer Zangenbewegung (Drachenbrukk von Süden, Trapezuntiner von Westen) kommen sollte.